

# Software Asset Management Services.

Mit Hochdruck zu geregelter Lizenzmanagement.

Erleben, was verbindet.



## Sicherheit für Bilanzen, Revisionen und Investitionen.

Mit einem Umsatz von über 140 Mio. EURO weltweit ist die Unternehmensgruppe BAUER KOMPRESSOREN ein global Player am internationalen Hochdruck-kompressorenmarkt. In Deutschland sind neben der BAUER KOMPRESSOREN GmbH auch die UNICCOMP GmbH in Geretsried sowie die ROTORCOMP VERDICHTER GmbH in Germering vertreten.

Der Expansionskurs des Unternehmens - mit einer komplexen Struktur aus Tochtergesellschaften - birgt gerade in der IT anspruchsvolle Herausforderungen. So galt es, für die 450 PC-Arbeitsplätze eine Analyse der genutzten und gekauften Lizenzen zu erstellen. Dabei sollten die gewonnenen Daten auch zukünftig die Basis für einen neuen, dynamischen Lizenzmanagementprozess bilden. Die Telekom übernahm diese sehr spezielle Aufgabe und implementierte ein SAM-Tool, das ein Maximum an rechtlicher und wirtschaftlicher Sicherheit bietet. Zunächst aber standen die Bewertung der Ist-Situation sowie eine genaue Analyse der Prozesse im Vordergrund.

### Auf einen Blick:

- SAM-Tool der Telekom managt Software und Lizenzen für alle Unternehmens-Bereiche
- Transparente Inventarisierung, Abgleich mit installierter Basis, Dokumentation, Bedarfsanalyse, Lizenzübertragung und Bilanzierung
- Weitgehend automatisierte Prozesse mit rechtlicher Sicherheit und exakter Kalkulierbarkeit für alle Beteiligten – hohes Einsparpotenzial
- Analyse, Beratung, Planung und Umsetzung branchenspezifisch durch die Telekom
- Erfolgreiche Zertifizierung nach ISO 1977-1

# Software und Lizenzen optimal nutzen – die Lösung im Überblick:

**Der Kunde.** Ein Schreiben von Microsoft brachte im Juni 2008 alles ins Rollen: Die Bauer Kompressoren GmbH wurde darin gebeten, innerhalb von zwei Wochen ihren Software- und Lizenzbestand verbindlich zu überprüfen und transparent zu dokumentieren. Die dafür erforderlichen Prozesse und Strukturen gab es seinerzeit nicht. Um drohende rechtliche und wirtschaftliche Konsequenzen zu vermeiden, entschied sich das Unternehmen - gemeinsam mit einem erfahrenen Partner - ein ganzheitliches Lizenzmanagement aufzusetzen, das Bilanzen, Investitionen und Revisionen langfristig eine sichere Basis gibt. Unter diesen Voraussetzungen gewährte Microsoft für das gerechtfertigte Auskunftersuchen einen großzügigen Zeitaufschub.

**Die Anforderungen.** „Ein bestmöglicher Einsatz des Wirtschaftsgutes Software war auf Grund eines fehlenden Controllings nicht praktikierbar“, erinnert sich Ronald Michl als verantwortlicher IT-Leiter bei Bauer und ergänzt: „Möglichkeiten zur Analyse der im Unternehmen eingesetzten und lizenzierten Softwareprodukte waren zwar im Ansatz vorhanden, entsprechen aber nicht den Anforderungen an einen klar geregelten Softwarelifecycleprozess, der Fehllizenzierungen, Unter- oder Überlizenzierungen effektiv verhindert.“ Die notwendigen unternehmerischen Controllingfunktionen - wie etwa die Bilanzierung - konnten nicht in vollem Umfang erfüllt werden. Daher galt es dringend, regelmäßige und transparente Dokumentationen zur Einhaltung der Vorgaben der Softwarehersteller zu ermöglichen. Dafür mussten die notwendigen Ressourcen und Strukturen geschaffen werden. Dazu gehörten Prozesse zur Bedarfsermittlung, Lizenz- und Vertragsrechtsprüfung, Bedarfsprüfung und Freigabe, Bestandsführung und -prüfung sowie zur Beschaffung. In Verbindung mit dem notwendigen Vertragsmanagement sollte die angestrebte SAM-Lösung den Einsatz von Software im Unternehmen auf lizenzrechtliche, wirtschaftliche und sicherheitsrelevante Aspekte beleuchten können. Wichtig war es für Ronald Michl, präventive Prozesse einzuführen sowie seine Mitarbeiter in Bezug auf das Lizenzrecht und -management schulen zu lassen. „Wir wollen das Lizenzmanagement künftig fest in unseren Händen halten und zu jeder Zeit genaue Bilanzen ausweisen können“ so der IT-Leiter.

**Die Lösung** Aus den gemeinsam mit der Telekom in einem Workshop erarbeiteten Zielen wurde als geeignete

Lösung die „Software Management Suite 2007“ des Herstellers 'softwaremanagement.org' gewählt. Diese Applikation erreicht durch den vollqualifizierten Scan von lizenzrelevanten Merkmalen in Kombination mit einem ständig erweiterbaren Softwarekatalog einen vollständigen Abgleich von installierter Basis und tatsächlich erworbenen Lizenzen. Die Installationsdaten werden mit den Referenzdaten abgeglichen und je nach Software als Produktpakete visualisiert. Diese sind dann eindeutig identifizierbar und für die Analyse sowie für die Aufstellung der Lizenzbilanzberichte verbindlich relevant. Aufgrund der Update-, Downgrade- und Updateprotection-Funktionen wählt das SAM-Tool automatisch die bestmöglichen Einstellungen für die Lizenzbilanz. Die Verwaltung der Software-Lebenszyklen erfolgt anhand klar definierter Richtlinien, Prozesse und Tools. Strategische Aktualisierungen der eingesetzten Software basieren auf verlässlichen Daten, die einen absolut wirtschaftlichen Einsatz aller Komponenten gewährleisten. Für die konsequente und laufende Umsetzung der erforderlichen Projektschritte wurde die Position des Lizenzmanagers eingeführt. Mit Petra Bierwirth ist die Rolle der Lizenzmanagerin bestens besetzt. Sie hat viele Jahre Erfahrung in der IT und besitzt die notwendige Fachkompetenz und Aufmerksamkeit für das Thema.

**Die Vorteile.** „Wir sind jetzt in jeder Hinsicht auf der sicheren Seite“, freut sich IT-Leiter Michl mit Blick auf die lizenzgebenden Hersteller und die korrekte Bilanzierung. Aber auch unter dem Aspekt Wirtschaftlichkeit und gibt es klare Vorteile. „Die Anpassung an geänderte Geschäftsbedürfnisse kann jetzt fast in Echtzeit erfolgen, ein echter Wettbewerbsvorteil“, lobt Lizenzmanagerin Petra Bierwirth das effiziente Software Asset Management. Durch die jetzt nachvollziehbaren Lizenzhistorien konnten zudem größere Investitionen vermieden werden. Releasewechsel mit lizenzrelevanten Veränderungen sind jetzt schon im Vorfeld transparent und können im Unternehmen entsprechend behandelt und berücksichtigt werden. „Durch den engagierten Einsatz der Telekom haben wir unterm Strich viel Geld gespart und langfristig definitiv eine Sorge weniger“, resümiert Ronald Michl abschließend. Auch zukünftige Projekte möchte er deshalb wieder mit der Telekom realisieren.



## Kontakt

- **Persönlicher Kundenberater**
- **[www.telekom.de/geschaeftskunden](http://www.telekom.de/geschaeftskunden)**

**Herausgeber:**  
Telekom Deutschland GmbH  
Geschäftskunden  
Landgrabenweg 151  
53227 Bonn